



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Betriebsausschusses

am 11.07.2019 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Bernhard Dippon

Herr Julian Künkele

Herr Hakan Olofsson

Herr Hans Randler

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Rolf Weller

Herr Ulrich Witzlinger

Stellvertreter

Frau Doris Groß

Vertretung für Herrn Christof Oesterle

Schriftführer

Herr Jan Beck

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Christof Oesterle

Öffentliche Tagesordnung

1. Energetische Stadtsanierung; Instrument des Integrierten Quartierskonzepts
 - Festlegung weiterer Quartiere
 - Abstimmung Vorgehen
 - Förderantragstellung Konzepterstellung und Sanierungsmanagement
 - Vergabeermächtigung
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

BU Nr. 134/2019

1. Energetische Stadtanierung; Instrument des Integrierten Quartierskonzepts **BU Nr. 134/2019**
- Festlegung weiterer Quartiere
- Abstimmung Vorgehen
- Förderantragstellung Konzepterstellung und Sanierungsmanagement
- Vergabeermächtigung

Der Betriebsleiter der Stadtwerke Weinstadt, Herr Meier, erläutert den Mitgliedern des Betriebsausschusses das Thema anhand der Beratungsunterlage. Bei den drei geplanten Quartierskonzepten „Endersbach Mitte“, „Schnait Süd“ und „Beutelsbach Nord“ erläutert er die vorgesehene Gebietsabgrenzung, den geplanten Zeitraum zur Ausarbeitung des Konzepts, die Kostenschätzung hierfür sowie die zu erwartenden Fördermittel. Die Potentiale der Gebiete seien durch Vorstudien belegt. Die Gebiete in Endersbach und Schnait sollten möglichst schnell parallel bearbeitet werden, Beutelsbach aus Kapazitätsgründen anschließend. Gerade in Endersbach sei vorgesehen, den Anteil an erneuerbaren Energien bei der Nahwärmeversorgung zu erhöhen.

Stadträtin Schurrer weist darauf hin, dass in Endersbach das Feuerwehrgerätehaus sowie ein neu gebautes privates Mehrfamilienhaus nicht im vorgesehenen Untersuchungsgebiet enthalten sind.

Stadtrat Weller erkundigt sich, warum für den Stadtteil Großheppach ein solches Quartierskonzept nicht vorgesehen sei, obwohl dort zahlreiche Gebäude mit vielen Wohneinheiten und großem Sanierungsbedarf vorhanden seien. Herr Meier entgegnet, bei diesen Gebäuden sei die Ausgangslage technisch komplexer. Die Priorisierung von Endersbach und Schnait sei außerdem auf der Grundlage der weiteren dort vorgesehenen städtebaulichen Planungen erfolgt. Des Weiteren befände sich eine größere Zahl städtischer Gebäude in diesen beiden Stadtteilen, die in die Konzepte mit einbezogen werden könnten.

Stadtrat Dr. Siglinger findet die Prioritätensetzung der Stadtwerke schlüssig. Auf seine Nachfrage erläutert Herr Meier, auf welche Art und Weise erneuerbare Energien verstärkt in die Nahwärmeversorgung eingebaut werden sollen. Dies geschehe beispielsweise durch den Ausbau von Photovoltaik und Wärmepumpen, innovativer Kraft-Wärme-Kopplung oder der Nutzung von Wärme aus Mineralwasservorkommen.

Stadtrat Witzlinger findet es schade, dass für die Hochhäuser in der Pfahlbühlstraße in Großheppach zunächst kein Konzept erstellt werden soll und hofft, dass dies zu einem späteren Zeitpunkt noch erfolge. Die geplante Nutzung von Mineralwasser auf der Grundlage der Ideen von Stadtrat Forster bezeichnet er als erfreulich. Dies zeige die Vielfältigkeit der Möglichkeiten auf.

Stadtrat Hans Randler erkundigt sich bei der Abgrenzung des Gebiets in Beutelsbach nach dem Gewerbegebiet Heinkelstraße. Herr Meier entgegnet, die schwierige Querung der Bahnlinie sei ausschlaggebend gewesen, das Gewerbegebiet nicht einzubeziehen. Im vorgesehenen Untersuchungszeitraum sei eine Umsetzung nicht realistisch, vielleicht aber zu einem späteren Zeitpunkt.

Im Anschluss beschließt der Betriebsausschuss einstimmig:

- 1. Der Festlegung der in der Beratungsunterlage dargestellten und in der Anlage abgegrenzten Quartiere wird zugestimmt.**
- 2. Dem vorgeschlagenen Vorgehen sowie dem Zeitplan wird zugestimmt.**

- 3. Die Stadtwerke werden beauftragt, entsprechende Förderanträge (KfW 432) für die Konzepterstellung sowie das begleitende und verstetigende Sanierungsmanagement zu stellen.**
- 4. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, die Vergaben für die Konzepterstellung im Rahmen der Kostenschätzung zu tätigen.**

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es werden keine Themen angesprochen.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer